Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund

Herausgeber: Historischer Verein Appenzell

Band: 37 (1995-1996)

Nachruf: Alt Ratschreiber und alt Landesarchivar Dr. Hermann Grosser zum Gedenken

Autor: Gisler, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

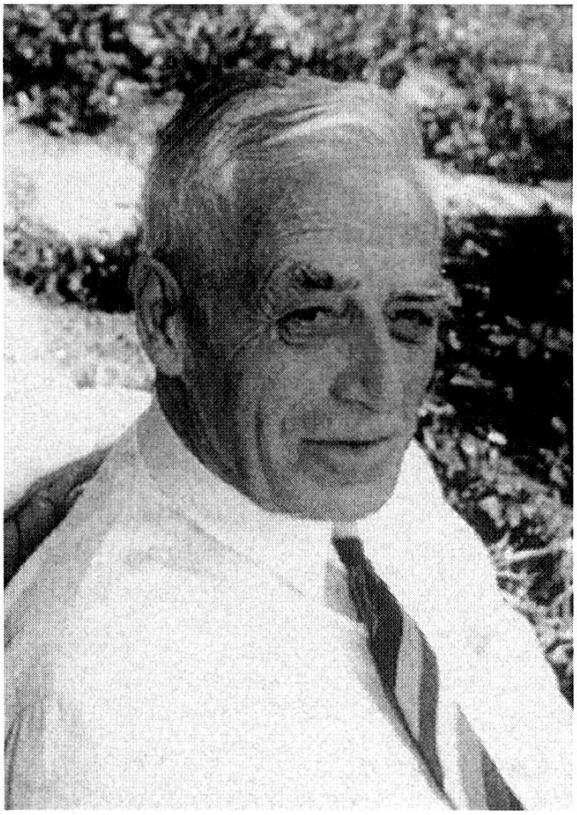
Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alt Ratschreiber und alt Landesarchivar Dr. Hermann Grosser zum Gedenken

von Dr. Johannes Gisler

Am 26. März ist alt Ratschreiber und alt Landesarchivar Dr. Hermann Grosser, Appenzell, verstorben. Der Historiker Johannes Gisler hat für den «Innerrhoder Geschichtsfreund» einen Nachruf verfasst, den wir hier in gekürzter Form publizieren.



Hermann Grosser wurde am 24. Juli 1911 in seinem Bürgerort Herisau geboren, wo er mit drei Brüdern und einer Schwester eine unbeschwerte Jugendzeit verlebte. Nach der Matura absolvierte er eine umfassende akademische Ausbildung an den Universitäten Bern, Freiburg und Zürich: Diese schloss er im Mai 1939 mit einer Dissertation über den Erziehungsrat des Kantons Säntis 1798 bis 1803 ab.

Schwierige Zeiten

Der im Herbst 1939 ausgebrochene Zweite Weltkrieg bot dem jungen Akademiker trübe Aussichten auf eine seinen Fähigkeiten und seiner Bildung entsprechende und finanziell befriedigende Stelle. So betätigte er sich während zweier Sommer als Hauslehrer bei einer französischen Advokatenfamilie in Dijon, zeitweilig aber auch als Aushilfslehrer für Geschichte, Deutsch und Staatskunde an der Kantonsschule St.Gallen. Als Bibliothekar an der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern stieg er später zum Chef des Gesamtkataloges auf.

Er fühlte sich aber immer zu Appenzell und zum innerrhodischen Alpsteingebiet hingezogen, wo er auch seine Gattin aus der bekannten Bergwirtefamilie Dörig gefunden hat. 1951 wählte ihn der Grosse Rat zum Ratschreiber des Kantons. Dazu kamen anfänglich noch das Handelsregisteramt und das Wechselnotariat. Dr. Grosser sah seine Aufgaben nicht nur in der pflichtgemässen Erledigung der ihm anvertrauten Verwaltungsarbeiten und in der Beratung der Standeskommission sowie weiterer kantonaler Kommissionen, sondern ebenso sehr auch in der Förderung kultureller und historischer Interessen des Kantons.

Archiv neu geordnet

Im Mai 1954 wurde mit Hilfe eines geschichtlich geschulten vollamtlichen Archivbearbeiters die Neuordnung des Archivs in Angriff genommen. Bis dahin

waren erst die Bestände bis zur Landteilung von 1597 geordnet und durch das zweibändige Appenzeller Urkundenbuch weitgehend der Forschung zugänglich gemacht worden.
Während seiner 30jährigen Amtszeit verstand es Dr. Grosser trotz sehr bescheidener finanzieller Mittel rund 400 Graphica (Stiche, Lithographien und andere bildliche Dokumente) anzuschaffen, welche Sammlung er durch einen Katalog erschloss. Die ursprünglich von der Ratskanzlei angelegte Sammlung appenzellischer Literatur baute er zur Kantonsbibliothek aus.

Kulturelles Interesse

Fähigkeiten und Bildung, aber auch das rege Interesse für die Geschichte und Kultur Innerrhodens prädestinierten den Verstorbenen geradezu als Präsidenten des Historischen Vereins Appenzell, welches Amt er seit 1955 bis zu seinem Tode ausübte. Hier oblag ihm die Redaktion des Innerrhoder Geschichtsfreundes, von welchem bis heute 35 Hefte erschienen sind und das letzte kurz vor der Vollendung steht.
Das kulturelle Interesse Hermann Grossers beschränkte sich nicht auf die beweglichen Kulturgüter. Mit gleicher Hartnäckigkeit setzt er sich für die Erhaltung und fachgerechte Restaurierung schutzwürdiger Denkmäler ein. Das eigentliche Lebenswerk von Dr. Hermann Grosser war die Bearbeitung der Innerrhoder Geschichte für den dritten Band der Appenzeller Geschichte, ungeachtet der Tatsache, dass noch ein zweiter Verfasser massgeblich beteiligt war und drei weitere Mitarbeiter wesentlich zum Gelingen des Werkes beitrugen. Dr. Hermann Grosser war ein initiativer und unermüdlicher Schaffer, der sich auf vielfältigste Art und Weise um Land und Volk von Innerrhoden verdient gemacht hat. Dafür gebühren ihm der Dank der Öffentlichkeit und nach einem teilweise hart durchkämpften Leben die ewige Ruhe im Frieden Gottes.

Ein Verzeichnis der von Dr. Hermann Grosser betreuten Ämter ist in der Totentafel 1995 dieser Chronik enthalten.
Ein Publikationsverzeichnis, das recht umfangreich ausfällt, musste aus Platzgründen in das Heft 1997 des Innerrhoder Geschichtsfreundes verschoben werden.

HB